

Von der bunten Kunst der Integration

DRK-PROJEKT - Bilder von Geflüchteten werden im Ministerium in Hannover ausgestellt



ENDLICH IN HANNOVER: DIE BILDER VON DEN GEFLÜCHTETEN SIND IM MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR ZU SEHEN. BILD: MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KULTUR

Von Torsten Wewer

Mit Kunst gegen Flucht-Traumata: Die Bilder der Kunstausstellung in Hannover wurden von Geflüchteten aus Elsfleth gemalt.

ELSFLETH/HANNOVER. Kunst kann bei der Bewältigung traumatischer Erlebnisse sehr hilfreich sein. Auch bei der Integrationsarbeit in der Stadt Elsfleth wurde diese Erfahrung schon gemacht. Der Kreisverband Wesermarsch des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) kümmert sich in Elsfleth um geflüchtete Frauen, während die Caritas eine Jugendhilfeeinrichtung für minderjährige Flüchtlinge unterhält.

Während eines Malprojektes mit der Maltherapeutin Flora Deyle-Fersch sind viele Bilder entstanden. Zwanzig dieser Bilder, die die Jugendlichen und Frauen im Zuge dieser regelmäßigen Treffen gemalt hatten, sind nun für mindestens vier Wochen im Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Hannover zu sehen. Zur Eröffnung der Ausstellung während eines Sommerfestes am 9. August konnte Hausherr Björn Thümmler (CDU) neben Elsfleths Bürgermeisterin Brigitte Fuchs, dem DRK-Kreisgeschäftsführer Peter Deyle, den Flüchtlingspaten auch zahlreiche der Flüchtlinge begrüßen, die die Bilder angefertigt hatten.

„Der Empfang war sehr warmherzig und gerade für die Flüchtlinge ein besonderes Erlebnis“, kommentierte Peter Deyle die Zusammenkunft in Hannover. Der DRK-Kreisverband als federführende Einrichtung des Kunstprojektes freue sich sehr über die Ausstellung im Ministerium: „Das ist eine wichtige Anerkennung für die Integrationsarbeit, die seit 2015 in Elsfleth geleistet wird.“

Die Bilder waren zuvor auch schon im Elsflether Rathaus im Januar 2017 zu sehen.
